Theater : Repertoire vom 8. bis 15. April 1900

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Schweizer Hotel-Revue = Revue suisse des hotels**

Band (Jahr): **9 (1900)**

Heft 14

PDF erstellt am: **26.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

coup le début de la fermentation qui ne s'effectue que lentement. Dans ce cas, on peut recommander l'addition de levûre saine, de préférence celle provenant de cultures pures qu'on peut actuellement se procurer sans peine et à peu de frais. — S'il survient malgré cette précaution une interruption dans la fermentation alors que le moût renferme encore du sucre, il faut brasser à nouveau la lie déposée. On recommande également de transvaser le fût avec ses lies, ce qui se fait non avec la pompe, mais au moyen du broc et de l'entonnoir. Il se produit ainsi un abondant dégagement d'acide carbonique, le vin se sature d'air et l'activité de la levûre est stimulée. Cette fermentation terminée, on peut alors séparer le vin des lies.

Les vins légers, vendangés de bonne heure alors que la température est encore élevée, pourront ou devront même être soutirés aux environs du Nouvel-An. Les vins de qualité supérieure sont plus lents et leur évolution, si la marche de la fermentation est normale, est terminée en février. Quant aux grands vins de cueillette, riches en sucre, il faut parfois les laisser sur leurs lies une année durant, et nous avons expliqué plus haut comment cela peut se faire sans porter préjudice au vin.

Dans beaucoup de contrées vinicoles, principalement dans le vignoble rhénan, on procède au second transvasage au bout de sept à huit semaines. Cette opération a pour but de faciliter le dégagement de l'acide carbonique dissous et de saturer à nouveau le vin d'air atmosphérique. L'oxygène provoque dans le vin une oxydation remarquable qui contribue à assurer son développement rapide et normal. Ce contact répété avec l'air atmosphérique n'est favorable qu'aux vins de qualité et seulement tant qu'ils ne sont pas entièrement faits. Pour les vins légers, l'accès de l'air n'est permis que pour le premier transvasage. Il importe dans ce cas de conserver l'acide carbonique qui contribue beaucoup au bon goût et à la conservation de ces vins. Dans les vins très sucrés, il y a constamment une fermentation lente et par suite un dégagement d'acide carbonique, de sorte qu'ils exigent moins de précautions lors des premiers transvasages."

Kleine Chronik.

Basel. Frau A. Lorenz hat ihrem Hotel Métropole nun noch den Namen Monopol beigelegt.

Grenzach. Frau Wwe. A. Buser, bisher auf dem Rothornkulm, hat das Emilienbad in Grenzach bei Basel übernommen.

Les Avants. Le Grand Hotel sera, dans le courant de cet été, haussé de deux étages. On installera un ascenseur.

Simplontunnel. Die Bohrungsarbeiten rückten bis 1. April auf Schweizerseite bis auf 2776, auf italienischer Seite bis 1992 und im ganzen bis auf 4768 Meter vor.

Luzern. † In Lier ist Herr Disler zum Hotel Rütli infolge eines Sturzes vom Pferde im Alter von 48 Jahren gestorben.

Luzern. Das Hotel Beau-Rivage ist seit 15. März eröffnet. Das Eden House, nunmehr im Besitze des Herrn L. Bazell, wird am 1. Mai eröffnet.

Tirol. Das neuerbaute Grand Hotel Hocheppan bei der Station Eppan-Girlan an der Bozen-Kalterer-Bahn wird unter der Leitung des Herrn S. Homburger aus Winterthur am 15. April eröffnet werden.

Interlaken. Das Grand Hotel Victoria ist seit anfangs April wieder eröffnet, nachdem es nebst dem neuen Anbau durch Einrichtung der Centralheizung und Erweiterung des Vestibuls vermehrten Komfort erhalten hat.

Luzern. Wie man uns aus zuverlässiger Quelle mitteilt, wird unter einigen Hotels die Frage der Gründung eines in englischer Sprache geschriebenen Fremdenblattes ventiliert und soll dies so ziemlich beschlossene Sache sein.

Vevey. *i.* Depuis le 1er avril notre port a repris une grande animation. La saison de printemps s'annonce bien, grâce surtout à l'arrivée de nombreuses familles allemandes. — Sauf l'imprévu l'inauguration du funiculaire Vevey-Pélerin aura lieu le 1er juin.

Zürich. Die Eröffnung des neuen Corso-Theaters (Variété-Theater) soll bestimmt am 17. April erfolgen. Die Spielzeit beginnt mit einer glänzenden Variété-Saison, welcher im Spätsommer eine Operettensaison folgen wird.

Grindelwald. Hier ist am letzten Sonntag nach ganz kurzer Krankheit im hohen Alter von 85 Jahren Herr Johann Boss zum „Hotel Bär" gestorben. Zu dem mächtigen Aufschwung des Fremdenverkehrs in Grindelwald hatte er seinen guten Teil beigetragen.

St. Moritz hatte an einem Tage während der Winter-Hochsaison 522 Gäste, wie eine Zählung des Verkehrsbureaus ergab. Davon waren 374 Engländer, die übrigen Deutsche, Holländer, Franzosen, Oesterreicher, Russen, Italiener etc. England figuriert demnach mit 71 %, alle übrigen Nationalitäten nur mit 29 %.

Eisenbahn von Martigny nach Villette und Liddes. Unterm 10. November 1899 reichten die Herren Besson, Unternehmer in Martigny und Louis Nicollier, Hotelier in Bagnes, ein Konzessionsgesuch für eine elektrische Schmalspurbahn von Martigny nach Bagnes und Bourg St-Pierre ein. Von der Benützung der Strassen wird bei diesem Projekte abgesehen.

Handelsregister. Unter der Firma „Grand Hotel Vereina" hat sich, mit dem Sitz in Klosters, eine Aktiengesellschaft gegründet, welche zum Zweck hat, den Ankauf der beiden Hotels Vereina und Brosi samt allen dazu gehörenden Regressen und dem Mobiliar, den Betrieb dieser Hotels und allfällige Vergrösserung und Erweiterung, sowie die Führung aller derjenigen Bestrebungen, welche zu einer gedeihlichen Fortentwicklung des Kurortes Klosters beitragen. In den Verwaltungsrat wurden gewählt: Als Präsident: Landammann Johannes Guyan-Alexander in Fideris; als Mitglieder: Christ. Hew in Klosters und Wilhelm Hew in Chur.

Ein ungemein frecher Diebstahl ist vor einigen Tagen in einem der ersten Hotels von Liverpool ausgeführt worden. Die Prinzessin von Leiningen, deren Gemahl, Oberst Atkinson, der englischen Armee angehört, war im Adelphi-Hotel, einem der ersten Gasthäuser von Liverpool, abgestiegen. Als die Prinzessin von dort aus zu dem Rennen nach Aintree fuhr, liess sie ihre Juwelen, die einen Wert von 100—150,000 Franken repräsentieren, in einer sicher verwahrten Schatulle zurück. Bei der abends erfolgten Rückkehr wurde jedoch entdeckt, dass die Kassette erbrochen und die Edelsteine gestohlen waren. Die Polizei wurde sofort benachrichtigt, aber bis jetzt sind ihre Nachforschungen ohne Resultat geblieben.

Basel. Herr G. Wehrle, langjähriger Pächter des Hotel Central z. Wildenmann, hat den Bauplatz gegenüber dem Wilhelmann, zwischen der Freienstrasse und der neuen Falknerstrasse, käuflich erworben und lässt nun daselbst durch die Firma Tamm & Ehrler einen Neubau erstellen, auf welchen er sein bisheriges Geschäft unter dem Namen „Central-Hotel" übertragen wird. Dasselbe wird ca. 60 Betten enthalten und der Neuzeit entsprechend eingerichtet werden, d. h. mit elektrischem Licht und Centralheizung in allen Räumen, sowie Personenaufzug, grosses Schreib- und Musterzimmer für Geschäftsreisende. Es wird, wie das bisherige Central, vorwiegend den Charakter eines Geschäftsreisendenhotels erhalten und im Frühjahr 1901 eröffnet werden.

Der Landesverband für Fremdenverkehr in Tirol hielt in Kufstein am 17. d. die Generalversammlung ab. Eine längere Debatte rief der Entwurf eines Landesgesetzes für den Fremdenverkehr hervor. Nach diesem Gesetzentwurfe hätte eine Landeskommission für Fremdenverkehr errichtet werden sollen mit der Berechtigung, von allen Unternehmungen, welche direkt oder indirekt aus dem Fremdenverkehr Nutzen ziehen, Beiträge einzuheben. Der Entwurf wurde vom Landesverbande abgelehnt. — Der Landesverband ernannte in derselben Generalversammlung Herrn Hotelier Karl Landsee in Innsbruck als einen der hervorragendsten und verdienstvollen Pioniere des Fremdenverkehrs in Tirol, einstimmig zum Ehrenmitglied des Verbandes. — Die in Wilten erscheinende „Reise- und Fremdenzeitung für Tyrol und Vorarlberg" wurde einstimmig zum autorisierten Vereinsorgan erklärt.

Englische Reisende. Einem uns freundlichst zur Verfügung gestellten Briefe einer seit vielen Jahren in den höhern englischen Kreisen verkehrenden Schweizer Dame an eine hiesige Verwandte entnehmen wir Folgendes: „Ich fürchte, die Schweiz wird kommenden Sommer wenig Engländer zu sehen bekommen; denn sie nehmen es den Schweizern sehr übel auf, dass sie so burenfreundlich sind und sich so unfein über die Engländer ausdrücken. Im Waadtland sollen Buben englische Damen und Kinder mit Steinen beworfen haben. (Diese Anschuldigung hat die waadtländische Presse bereits als total unbegründet bestritten. Red.) Jeden Tag schreibt man in englischen Zeitungen darüber, besonders im „Daily Mail". Man empfiehlt den Engländern, statt in die Schweiz, nach Irland und Schottland zu gehen und Irland wird nach ihrem Besuche sehr *à la mode* werden. Die Schweizer sind recht kurzsichtig und haben sich nun sehr geschadet. Es sollten einige angesehene Männer der Schweiz darüber beraten. In einer der letzten Nummern der „Daily Mail" lese ich unter dem Titel „Ein Wink für Sommerreisende" Folgendes: „Das reisende Publikum sollte wissen, dass die schweizerische Presse und zwar diejenige, welche am weitesten verbreitet, die Engländer in nicht geringerem Masse insultiert hat und noch insultiert, wie es die französische und deutsche Presse thut. Viele Reisende sind sich nicht bewusst, dass nunmehr in Nord-Italien zahlreiche Berghotels bestehen, schön gelegen und gut geführt, im Piemont und im Seegebiete. Ein alter Reisender."

Anmerk. der Red.: Solche Notizen verfehlen ihren Zweck nicht und wir in der Schweiz haben das Nachsehen, Dank der Haltung unserer Schweizer Presse, vorab „Basler Nachrichten" und „Neue Zürcher Zeitung". Merk's Marx.

Meiringen. (Eingesandt.) Vor ca. 14 Tagen erschien im „Bund" eine Notiz „Aareschlucht bei Meiringen", worin in tendenziöser Weise über diese grossartige Naturschönheit hergefallen wurde, indem die Behauptung aufgestellt war, als müssten die fremden Besucher das Eintrittsgeld in diese Schlucht *doppelt* bezahlen und zwar einmal in der Hotelrechnung und nachher beim Eintritt in die Aareschlucht selbst. Das erstere, eine Anrechnung in den Hotels betreffend, müssen wir für uns und im Verein mit unsern Herren Kollegen als eine grob Unwahrheit bezeichnen, die geeignet ist, unser Fremdenplatz auf eine schamlose Weise zu verdächtigen und infolge dessen schwer zu schädigen. Sofort nach Erscheinen des betreffenden Artikels im „Bund" ist von Seite eines hiesigen Hoteliers, unterstützt von sämtlichen Kollegen, ein Schreiben an die betreffende Expedition abgegangen, worin in zwar höflicher, aber scharfer Sprache die besagte Notiz als total unwahr erklärt und die Redaktion ersucht wurde, die bezügliche Behauptung sofort zu widerrufen und ihr möglichstes zu thun, dass einer Weiterverbreitung durch andere Blätter vorgebeugt werde. Statt diesem Gesuche prompt nachzukommen, wie es der Anstand gebeut, kommt im „Bund" eine Berichtigung, die farbloser und nichtssagender kaum hätte gehalten werden können. Die Hoteliers von Meiringen konnten und können sich mit einer solchen Erklärung nicht zufrieden geben. Demzufolge hat sich der Hotelier-Verein in einer Extra-Sitzung dahin geeinigt, es sei die Angelegenheit einem Anwalt zu übergeben, um auf klare bündige Satisfaktion von Seiten des Einsenders zu dringen, eventuell auf eine angemessene Entschädigung für Verleumdung und Kreditschädigung zu klagen. Die Entschädigung soll auf mindestens Fr. 10,000.— fixiert worden sein. Es mag eine solche Forderung von Vielen als zu hoch betrachtet werden. Wir sind entgegengesetzter Ansicht; denn, eine ganze Landesgegend und eine Gesellschaft ehrlicher Geschäftsleute und Bürger auf eine solch leichtfertige Art und Weise anzugreifen, dafür ist eine noch höhere Strafe keineswegs zu viel. Vor einem Schelm kann man die Thüre verriegeln, die Verleumdung aber geht durch alle Ritzen.

Herr **Prof. C. Garlichs,** Direktor der Hôtelierschule in Ouchy, sucht bei bescheidenen Ansprüchen für das Sommersemester passende Stellung; er würde auch einen angehenden Zögling für die Fachschule in der Familie vorbereiten. Unterricht in den 4 Hauptsprachen und Realfächern. Adresse: **Hôtel d'Angleterre, Ouchy-Lausanne.**

Briefkasten.

An den Fragesteller betr. „Standard". Wenn wir nicht irren, war es „The Standard", welcher die Notiz lancierte, dass in der französischen Schweiz englische Damen von Gassenbuben mit Insulten und Steinwürfen traktiert worden seien. Die öffentliche Presse hat diese Anschuldigung bereits widerlegt, da kein wahres Wort an der Geschichte.

Des Vertragsbruchs hat sich schuldig gemacht: **Rosa Keller, Buffetdame** von Zug.

Theater.

Repertoire vom 8. bis 15. April 1900.

Stadt-Theater in Zürich. Sonntag, abends, *Tannhäuser.* Montag, *Heimat.* Dienstag, *Mignon.* Mittwoch, *Aida.* Samstag, *Lohengrin.* Montag, *Die Meistersinger von Nürnberg.*

Hiezu als Beilage: **Offertenblatt der „Hôtel-Revue"**

Verantwortliche Redaktion: Otto Amsler-Aubert.

Foulard-Seiden-Robe Fr. 17.50

und höher! — 14 Meter — franko ins Haus! Muster zur Auswahl, ebenso von schwarzer, weisser und farbiger „Henneberg-Seide" für Blousen und Roben, von 95 Cts. bis Fr 23.30 per Meter.

Nur ächt, wenn direkt von mir bezogen.

G. Henneberg, Seiden-Fabrikant, **Zürich.**

Schützet die einheimische Industrie!

Feinste Desserts

für Hôtels, Pensionen und Restaurants:

„Rooschüz"-Waffeln

und

„Helvetia-"

Marmeladen-Früchte.

Feinste Desserts!

Rooschüz & Co., Bern.

Preislisten und Probiermuster gratis und franko.

An gut besuchtem Luftkurort der Ostschweiz

ein Hotel-Pension

mit 35 Fremdenbetten **zu verkaufen.** Bedingungen sehr günstig. Offerten an die Expedition unter Chiffre **H 527 R.**

Gesetzlich geschützt. Preis 1 Fr. p. Liter.

Résinoline

ist das **beste, billigste** und **einzige wirklich geruchlose**

Bodenöl, trocknet sofort, harzt und schmiert nicht, verhindert jede Staubbildung und ist im Verbrauche doppelt so ausgiebig als andere Oele.

Man verlange ausdrücklich *Résinoline und achte genau auf die demselben eigene, klare, goldbraune Farbe.* (Z à 1704 g.)

Engros-Alleinvertrieb: **C. Blaser, Zürich.**

Zu haben in den meisten Droguen- und Spezereihandlungen. 559

440

Arthur Fischer

24 Oberdorfstrasse ✻ Zürich ✻ Oberdorfstrasse 24

Engroslager und billigste Engrospreise

in

ff. Tafelschinken, Zungen, Charcuterie, Südfrüchte, Biscuits, Käse, Conserven

Nur prima Ware

Telegramme: **Delicata Zürich** ✻ **Telephon 5144.**

Für Restaurateure.

Einem tüchtigen Restaurateur mit einem Vermögen von Fr. 30—40,000 ist Gelegenheit geboten ein

Erstes Cafe-Restaurant

in einer der grössten Städte der Schweiz, mit nachweisbarer Rendite, käuflich zu erwerben.

Offerten an die Expedition unter Chiffre **H 560 R.**

A LOUER A MONTREUX

pour le 1er Juin prochain

Hôtel-Pension Joli-Site

non meublé. Position admirable au bord du lac en face du débarcadère. **25 chambres. Lumière électrique. Jardin ombragé et belles localités pour café-restaurant.** Loyer **fr. 6500.** S'adresser à M. **L. Rosset,** notaire à **Montreux.**

Roquefort suisse 459

Hochfein im Geschmack, durch Güte und Milde vom echten nicht zu unterscheiden. Eignet sich vorzüglich für

Hotels und Restaurants.

Per Stück ca. 2 Ko. à Fr 2.40 per Ko. versendet

Fr. von Ins, Fabrikant, La Sarraz (Vaud).

L'URBAINE

Anonyme Versicherungs-Gesellschaft für „Betriebseinstellungs-Verluste"

(Chômage-Policen)

infolge Feuersbrunst oder Explosion

zu fixen Prämien.

Versendung von Prospektus und Anträgen, sowie weitere Auskunft erteilt gerne:

Die bevollmächtigte Generalagentur:

O F 2903 540 **Gebr. Denner, Zürich.**

Hôtel à remettre.

A remettre, pour cause de santé, dans une des **villes des bords du Léman** un **hôtel de voyageurs.** Affaire avantageuse. Reprise comprenant mobilier et cave environ 28,000 fr. S'adresser à MM. **Dupuis & Deschamps, agents d'affaires, à Lausanne.** 532 H3192L

✻ Zu verkaufen. ✻

Aus freier Hand ein **kleineres,** sehr **hübsch eingerichtetes**

Hotel-Pension

auf einem der ersten Fremdenplätze des Berner Oberlandes. Offerten an die Expedition sub Chiffre **H 557 R.**

BAINS DE MER LIDO-VENISE

PROCHAINE OUVERTURE

DU NOUVEAU

Grand Hôtel des Bains

AU BORD DE LA MER

avec Dépendance, grands et petits Châlets

200 chambres et salons

COMFORT COMPLET DE L'ÉPOQUE

GRAND CAFÉ RESTAURANT AVEC TERRASSE

✻ SUR LA MER ✻

F. Schlœssing, *directeur.*